INFORMATIONEN
ZUR BETRIEBSRATSWAHL

Gesund arbeiten

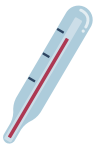
TEAM IG METALL

GUTE ARBEIT SICHERN:
ARBEITS- UND GESUNDHEITS-
SCHUTZ VERBESSERN

Auf den ersten Blick

73 %
der Beschäftigten, die „sehr häufig“ oder „oft“ körperlich schwer arbeiten, erwarten, dass sie ihre Tätigkeit nicht bis zum Rentenalter ausüben können.
DGB-Index Gute Arbeit 2020

9 VON 10 der Befragten halten die psychische Belastung der Beschäftigten für das aktuell wichtigste Thema in der Arbeitswelt.
Online-Umfrage der Zeitschrift „Gute Arbeit“, 2020



Fehltage durch psychische Erkrankungen sind deutlich gestiegen. Daher sollte die betriebliche Gesundheitsförderung den Fokus auch auf den Abbau von chronischem Zeitdruck legen.
DAK-Gesundheitsreport 2020

60 %
der Menschen, die während der Corona-Pandemie im Homeoffice gearbeitet haben, berichten, dass im Homeoffice die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen.

38 %
der Befragten berichten, dass der Stress bei der Arbeit in den letzten zwei Jahren zugenommen hat.
Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit (Berichtsjahr 2019), BAUA, 2020

Als **„SEHR GUT ODER GUT“**
bewerten ihren Gesundheitszustand
70 % der Manager,
61 % der Beschäftigten in kaufmännischen Berufen,
54 % der Beschäftigten im Metall- und Anlagenbau,
52 % der Beschäftigten der Maschinen und Anlagen steuernden Berufe
DGB-Index Gute Arbeit 2020

Gute Arbeit ist das Ziel

Die Arbeitsbedingungen müssen im Sinne der Beschäftigten verbessert werden. Das ist uns wichtig:

Gesund im Homeoffice
Immer mehr Beschäftigte arbeiten im Homeoffice. Dies geschieht teilweise unter schlechten ergonomischen Arbeitsbedingungen und kann dazu führen, dass die Grenzen zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen. Um dauerhaft auch im Homeoffice gesund zu bleiben, fordern wir klare Regeln.

Körperliche Belastungen reduzieren
Auch in Zeiten von Industrie 4.0 leisten viele Beschäftigte körperlich schwere Arbeit. Betriebsräte nehmen sich dem Problem an und sorgen dafür, dass die Arbeit nicht krank macht.

Psychische Belastungen reduzieren
Seit Jahren gibt es eine Zunahme von psychischen Erkrankungen. Diese haben ihren Ursprung häufig in schlechten Arbeitsbedingungen. Die IG Metall setzt sich dafür ein, dieser Entwicklung einen Riegel vorzuschieben.

Prävention stärken
Zu oft spielen in den Betrieben gesundheitliche Aspekte nur eine untergeordnete Rolle. Die Folgen sind Arbeitsbedingungen, die krank machen. Prävention bedeutet, Arbeit so zu gestalten, dass die Gesundheit der Beschäftigten im Mittelpunkt steht.

Beteiligung ausbauen
Die Beschäftigten sind die Expert*innen ihrer eigenen Arbeit. Sie wissen meist selbst, wo die Probleme im Arbeitsalltag liegen. Betriebsratsmitglieder setzen sich dafür ein, dass die Themen der Beschäftigten gehört werden.

Betriebsrat wählen

Gute Arbeit = gesunde Arbeit

Betriebsräte haben viele Gestaltungsmöglichkeiten

Durch die Transformation verändert sich die Arbeit in vielen Bereichen. Sie ist zunehmend geprägt durch Umstrukturierungen, Digitalisierung vieler Arbeitsprozesse, Flexibilisierung der Arbeitszeit und des Arbeitsortes. Ständige Erreichbarkeit – auch in der Freizeit – ist für viele Homeoffice-Beschäftigte keine Seltenheit. Die Folge: psychische Belastungen nehmen zu. Hinzu kommt, dass viele Familien sich im Dauerstress befinden, um ihren Alltag zwischen Erwerbsarbeit und Sorgearbeiten wie Kindererziehung und familiärer Pflege bewältigen zu können.

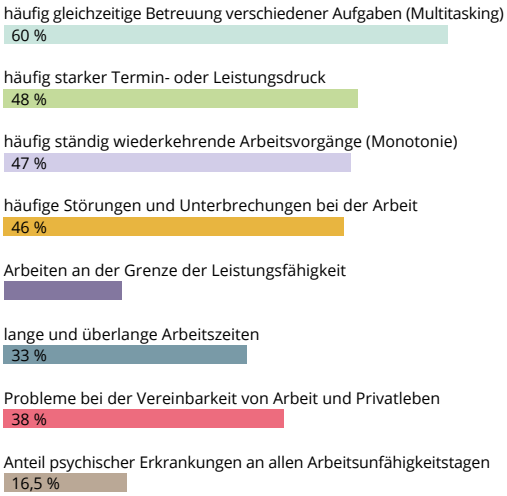
Diese Belastungen machen krank
Obwohl die Fehltage insgesamt eher rückläufig sind, weisen die Krankenkassen in ihren jährlichen Berichten eine Zunahme von Fehltagen aufgrund psychischer Erkrankungen, wie z. B. Burn-out und Depression, auf. Diese haben ihren Ursprung auch in der Arbeitswelt. Im BAuA-Stressreport 2019 berichten 44 Prozent der Befragten, häufig unter starkem Termin- und Leistungsdruck zu stehen. 47 Prozent berichten von monotonen, ständig wiederkehrenden Arbeitsvorgängen. 38 Prozent der Erwerbstätigen haben Probleme, Beruf und Privatleben miteinander vereinbaren zu können. Insgesamt berichten 38 Prozent der Erwerbstätigen, dass der Stress die letzten zwei Jahre zugenommen hat.

Betriebsrät*innen als Akteure
Betriebsräte besitzen umfangreiche Mitbestimmungsrechte bei allen Themen rund um den Arbeits- und Gesundheitsschutz. Deshalb rückt die IG Metall das Thema „gute und gesunde Arbeit“ auch bei den kommenden Betriebsratswahlen in den Vordergrund. Es geht darum, die Betriebsrät*innen vor Ort zu unterstützen, damit sie Gute Arbeit in ihrem Betrieb durchsetzen können.

Hier bestimmen Betriebsräte mit:

- Gesundheitsfördernde Arbeitsbedingungen an Büro- und Homeoffice-Arbeitsplätzen
- Maßnahmen zur Minderung von körperlichen Arbeitsbelastungen
- Arbeitsbedingte Maßnahmen zur Vermeidung psychischer Erkrankungen
- Regeln gegen ständige Erreichbarkeit
- Beginn und Ende der täglichen Arbeitszeit
- Einführung gesundheitsschonender Schichtmodelle
- Maßnahmen zur Reduzierung von Lärm bei der Arbeit
- Schutz vor Gesundheitsgefahren durch Gefahrstoffe sowie Hitze oder Kälte

Beschäftigte unter Druck
Erwerbstätige berichten von einer Zunahme psychischer Beanspruchungen.



Quelle: Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, BAUA 2020

Gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen

IG Metall und Betriebsräte gestalten die Zukunft

... in der Branche
Die IG Metall unterstützt Betriebsräte dabei, in ihrem Betrieb Gute Arbeit durchzusetzen. Hierfür stehen ihnen gewerkschaftliche Betriebsbetreuer*innen zur Verfügung.

In den Branchen der IG Metall gibt es schon viele positive Beispiele für die Schaffung guter Arbeitsbedingungen. Hier profitieren die Akteure vor Ort von dem IG Metall-Betriebsräte-Netzwerk.

... im Betrieb
Der Betriebsrat kann mitreden und mitentscheiden beim Thema Gute Arbeit im Betrieb – beispielsweise durch Betriebsvereinbarungen.

Der Betriebsrat ist so stark, wie die Beschäftigten ihn machen. Das beginnt mit einer hohen Wahlbeteiligung bei der Betriebsratswahl.

www.igmetall.de

Impressum:
IG Metall, vertreten durch den Vorstand, 1. Vorsitzender Jörg Hofmann • V.i.S.d.P. / Verantwortlich nach § 18 Abs. 2 MStV: Christiane Benner, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, 60329 Frankfurt am Main • Kontakt: vorstand@igmetall.de • Redaktion + Gestaltung: A1 Medienbüro UG, Remscheid/Köln